



JUSO SCHWEIZ

FORMULAR PROJEKTVORSCHLÄGE 2020

Antragsstellende: JUSO BS

Name des Projekts: Verstaatlichung des Gesundheitswesens

1 Projektbeschreibung (maximal 2'000 Zeichen, inkl. Leerschläge)

Beschreibt euer Projekt im Allgemeinen: Worum geht es?

Die Krankenkassenprämien steigen kontinuierlich an. Die Schweiz hat das zweitteuerste Gesundheitssystem der Welt und die Kosten steigen stetig an. Für Menschen mit niedrigem Einkommen bedeutet dies eine stetig wachsende Belastung. Die Leistungsvielfalt nimmt zu, jedoch auch die Ungleichheit der Verfügbarkeit von Leistungen, insbesondere aufgrund von Zusatzversicherungen. Der Gesundheitsmarkt ist grösstenteils liberalisiert und der Gewinnmaximierung unterjocht.

Das Projekt der JUSO Basel-Stadt ist von grosser Wichtigkeit. Mit dem Ziel einer Diskursverschiebung, ist diese Thematik eine äusserst geeignete Idee für das Projekt 2020. Der Vorschlag wird als ein Initiativprojekt eingereicht.

Unser gesamtes Gesundheitssystem über Steuern zu finanzieren ist eine Möglichkeit, die vielen Ungerechtigkeiten, die das Gesundheitssystem mit sich bringt, abzuschaffen. Wer seinen Wohnsitz in der Schweiz hat, soll Zugang zum System haben, denn der Zugriff auf ein anständiges und bezahlbares Gesundheitssystem ist ein Menschenrecht und muss allen Menschen zur Verfügung stehen. Ein wichtiges Argument, das für die Abschaffung der Krankenversicherungen spricht, ist der Fakt, dass die Krankenkassenprämien nicht einkommensabhängig sind.

Natürlich müssten für die Finanzierung dieses Projektes zusätzliche Steuern eingenommen werden. Doch in der Schweiz ist es heute schon so, dass die

Krankenkassenprämien in vielen Haushalten höher sind als die Steuerausgaben, daher wäre diese Lösung für Geringverdienende ein enormer Vorteil. Zudem könnten dadurch die ständig wachsenden Kosten im Gesundheitssystem gebremst werden. Die Steuererhöhung würde folgendermaßen ausschauen: Maximal 25% der notwendigen Steuererhöhung dürfen von den Einkommen 0%-150% des Medianlohns getragen werden müssen.

2 Kurzbeschreibung (maximal 400 Zeichen, inkl. Leerschläge)

Beschreibt euer Projekt in 4 kurzen Sätzen, als würdet ihr auf der Strasse dafür Unterschriften sammeln.

Gesundheit ist keine Ware! Die jährlichen Ausgaben für Gesundheitskosten steigen seit Jahren konstant und pro Haushalt übersteigen sie mittlerweile in vielen Haushalten die Ausgaben für die Steuern. Wir fordern deshalb eine Verstaatlichung des Gesundheitssystems, welches allen Personen mit Wohnsitz in der Schweiz einen Zugang zu medizinischer Versorgung bietet.

3 Storytelling

Welche Geschichte kann die JUSO mit eurem Projekt erzählen?

Die Krankenkassenprämien sind nicht lohngelunden, die Steuern jedoch schon. Konkret bedeutet dies, dass das unterste Einkommensquintil der Schweizer Bevölkerung heute 4x so viel Krankenkassenprämien bezahlt wie das oberste Einkommensquintil. Die Steuern sind in der Schweiz weniger progressiv, als diese Zahlen degressiv.

4 Anknüpfen an bisherige Projekte

Wie lässt sich euer Projekt mit den bisherigen Initiativen und nationalen Projekten der JUSO Schweiz verknüpfen?

Das Projekt knüpft in der Idee und in der Grundhaltung an die 99-Prozent-Initiative an (Rückverteilung & soziale Gerechtigkeit). Indem die Gesundheitskosten durch die Steuern finanziert werden, fällt die unsoziale Kopfprämie bei der Krankenversicherung weg und so können wir für mehr soziale Gerechtigkeit sorgen.

5 Systemrelevanz

Inwiefern stellt euer Projekt wichtige Fragen, wie provoziert es? Welche neuen Gedanken bringt es auf das politische Parkett? Wie greifen wir damit die neoliberale Deutungshoheit an?

Ein bestehendes System komplett umzukrempeln, bietet eine grosse Provokation und regt politische Diskussionen an. Die Dreiklassenmedizin, sowie die steigenden Prämien und die gesetzlich festgelegte Pflicht für eine Grundversicherung in der Krankenkasse führen dazu, dass die medizinische Grundversicherung ein obligatorischer Luxus geworden ist.

6 Anschlussfähigkeit

An welche herrschenden Debatten schliesst das Projekt an? Wieso ist das Projekt aktuell?

Unser Projekt schliesst an die Debatte der 99 Prozent Initiative an. Insbesondere die privaten Spitäler und die Krankenkassen aber auch die Pharmabranche werfen jährlich riesige Gewinne ab, welche die steigenden Kosten nicht rechtfertigen können. Da eine Verstaatlichung auch die Finanzierung durch Steuern mit sich bringt, knüpfen wir hier auch an allgemeine Themen im Bereich der Steuern an.

7 Mobilisierung/Mitgliedergewinnung

Wie wirkt euer Projekt attraktiv auf Jugendliche ausserhalb der JUSO? Wo kann es uns helfen, junge Menschen für uns zu überzeugen?

Das Projekt könnte insbesondere Lernende im Gesundheitswesen von uns überzeugen. Aber auch alle anderen jungen Menschen, welche oft sehr wenig verdienen und trotzdem hohe Krankenkassenprämien bezahlen müssen. Oftmals werden dann die Prämien durch die Eltern übernommen. Mit einer Verstaatlichung des Gesundheitswesens würde sich dies ändern.

8 Ziele

Was sind die Ziele eures Projekts? Was soll mit der Kampagne erreicht werden?

Die Gesellschaft und die Politik sollen sich mit den steigenden Kosten im Gesundheitswesen auseinandersetzen. Einer weiteren Verschärfung der Dreiklassenmedizin und des unterschiedlichen Zugangs zu Gesundheit soll entgegengewirkt werden. Es kann nicht sein, dass Betriebe, welche jährlich Dividenden in Millionenhöhe ausschütten, die die steigenden Kosten im Gesundheitswesen weiter rechtfertigen.

9 Neuheit

Gab es in den letzten 20 Jahren schon mal ein Projekt wie das eurige (national oder international)? Wenn ja, berichtet davon.

Es gab eine Abstimmung über eine Einheitskasse. Diese wurde vom Stimmvolk ziemlich deutlich abgelehnt. Seither sind die Kosten im Gesundheitswesen aber nochmals um ein Vielfaches gestiegen. Insbesondere weil viele Unternehmen im Gesundheitssektor (darunter Krankenkassen und Privatspitäler) profitorientierte Arbeit leisten.

10 Im Falle eines Initiativprojekts: Rechtsgültigkeit

Wahrt euer Initiativvorschlag die Einheit der Materie? Ist er, eurer Meinung nach, rechtsgültig und umsetzbar? (Bei Unsicherheiten in diesem Bereich könnt ihr euch gerne an die GL wenden)

Die Einheit der Materie wird von der Initiative gewahrt. Auch bezüglich der Rechtsgültigkeit und Umsetzbarkeit machen wir uns keine Sorgen. Natürlich müssten beim weiteren Ausarbeiten genauere Abklärungen und Prüfungen dazu durchgeführt werden.